



Helmstedter Verein für
Städtepartnerschaften und
internationale Begegnungen e.V.



Helmstedt international HPV-Magazin 2024-2025



Mondeville



Vitré



Chard



Northam



Albuquerque



Fiuggi



Haldensleben



Swetlogorsk



Orastie

Inhalt

Schatz gemeinsam in die Zukunft führen.....	2
Die größte Freude im Leben.....	3
Brücken bauen von klein auf.....	4
Wahrlich eine Ode an die Freude	5
Krönung eines begegnungsreichen Jahres	7
Eindrücke der französischen Gäste	8
Über 250 englischsprachige Jugendgedichte	9
Zu Gast in Albuquerque bei der Balloon Fiesta	10
„In Famiglia“ – mit Freunden in Fiuggi.....	14
„Da ist so einiges zusammengekommen“	16
Kegeln in Süplingen	17
Weihnachtskonzert.....	18
Klavierkonzert	18
Besuch im Freilichtmuseum Diesdorf	19
Orastie wurde 800 Jahre alt.....	20
Wir trauern um Brückenbauer Jürgen Eggstein	22
Vorstandsmitglieder	23

Impressum

Herausgeber

Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften
und internationale Begegnungen e.V. (HPV)
c/o Dr. Joachim Scherrieble
Markt 1
38350 Helmstedt
Tel. 05351/17-1221
info@hvp-online.de
www.hvp-online.de

Auflage: 1.000 Stück

Erscheinung: Juni 2025

Gestaltung und Konzept

WARMBEIN kommunikation www.warmbein.com

Das Urheberrecht der Fotos und Texte liegt jeweils bei den Erstellenden. Eine Verwendung außerhalb dieser Broschüre ist nur mit Einverständnis des HPV zulässig. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Schatz gemeinsam in die Zukunft führen



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unserer Städtepartnerschaften,

es gilt wieder einmal, das Engagement aller Ehrenamtlichen in unserem Städtepartnerschaftsverein in den Fokus zu stellen. Mit dieser Broschüre erhalten Leserinnen und Leser einen kompakten Eindruck über die so wichtige und völkerverbindende Tätigkeit unserer vielen Aktiven.

Der Grundgedanke der Völkerverständigung ist nach wie vor die Triebfeder, mit der die Vereinsmitglieder in unseren Partnerstädten unterwegs sind oder Gäste in unserer Stadt Helmstedt herzlich aufnehmen und ihnen – wenn auch für einen kurzen Zeitraum – ein Zuhause geben. Diese so wertvollen gegenseitigen Austauschbesuche erweitern den Horizont und ermöglichen ein ums andere Mal, zum Botschafter für Toleranz und Gastfreundschaft zu werden.

So konnte ich mir durch meinen Besuch in unserer rumänischen Partnerstadt Orastie zur 800-Jahrfeier im September 2024 persönlich ein Bild davon machen, wie eine mit den Jahren gewachsene und gepflegte Freundschaft gelebt wird. Durch einen herzlichen Empfang und einen schönen Aufenthalt, der mir und meinen Mitreisenden von den Freunden aus Orastie bereitet wurde, konnten wir einmal mehr viele tolle Einblicke in die dortige Lebensweise erhalten. Ebenso wurde es mir ermöglicht, durch den Besuch unserer Freunde aus Vitré im Dezember 2024 den mitreisenden neuen Bürgermeister in einer sehr netten kleinen Abendrunde persönlich kennenzulernen.

Leider zeigt uns das Weltgeschehen aktuell, dass wir in einer unfriedlichen Zeit mit Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit leben müssen. Auch wenn diese Situation unerträglich ist und uns alle bedrückt, dürfen wir nicht müde werden, für ein vorurteilsfreies Miteinander aller Völker zu werben und unsere vielgestaltigen partnerschaftlichen Beziehungen weiter zu führen. Nicht zuletzt bietet dies auch den nachfolgenden Generationen ein gutes Beispiel für wertschätzendes Miteinander. Lassen Sie uns diesen Schatz gemeinsam in die Zukunft führen.

Ihr Wittich Schobert
Bürgermeister der Stadt Helmstedt

„Die größte Freude im Leben besteht darin, andere zu bereichern und gemeinsam zu wachsen.“



Dieses (anonyme) Zitat erinnert uns daran, dass wir durch Begegnungen mit Menschen aus aller Welt nicht nur Hoffnung und Freude schenken, sondern auch selbst daran wachsen können. Genau das durften wir in den vergangenen 45 Jahren, die der Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen e.V. (HPV) nunmehr bereits besteht, und ganz besonders intensiv im zurückliegenden Jahr erleben. In einer Zeit voller gesellschaftlicher und politischer Unsicherheiten zeigt sich umso deutlicher: Internationale Partnerschaften sind tragende Brücken, die verbinden, bereichern und Zuversicht geben.

Schon von Anfang an ist es dem HPV sehr wichtig, vor allem für junge Menschen internationale Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen und kulturelle Brücken zu bauen; deren Engagement ist besonders ermutigend. Der Briefaustausch zwischen der Grundschule Friedrichstraße und der Manor Court Primary School in Chard zeigt, wie früh interkulturelle Verständigung beginnen kann. Mit dem geplanten Sommercamp 2025 schaffen wir Räume für Begegnung, Bewegung und Gemeinschaft – mit Jugendlichen aus fast allen Partnerstädten.

Weitere Kooperationen – ob mit der Bürgerstiftung Ostfalen, dem Helmstedter Sportverein oder der Lebenshilfe – bereichern unsere Arbeit und stellen sie auf eine breitere Grundlage. Erstmals gab es im vergangenen Jahr eine enge Zusammenarbeit mit der Kreismusikschule Helmstedt – eine erfreuliche neue Partnerschaft.

Das Konzert „Ode an die Freude“ mit dem Orchester aus Mondeville und Musikerinnen und Musikern aus Helmstedt (siehe Titelbild) war weit mehr als ein musikalisches Highlight: Ein Fest gelebter Freundschaft – voller Energie, Emotion und europäischem Geist.

So unterschiedlich die Formate – so ähnlich die Wirkung: Ob der Besuch aus Vitré zum 45-jährigen Jubiläum, unsere Fahrt nach Fiuggi mit großer Gastfreundschaft oder die Eindrücke aus Albuquerque und von der Balloon Fiesta – persönliche Begegnungen tragen unsere Arbeit. Auch der doppelte Neustart mit Chard und Northam sowie die liebevoll organisierten Reisen nach Orăștie und Haldensleben zeigen lebendige Städtepartnerschaft.

Mit Jürgen Eggstein haben wir leider eine prägende Persönlichkeit verloren. Er war nicht nur langjähriger Städtebeauftragter für Swetlogorsk, sondern ein echter Brückenbauer zwischen den Welten. Die große Anteilnahme in Belarus und Helmstedt zeigt, wie tief seine Spuren reichen.

Besonders freue ich mich, dass wir altverdiente Agierende ehrenvoll „verabschieden“ und neue engagierte Menschen für den HPV gewinnen konnten: Susanne Otto ist neue Städtebeauftragte für Haldensleben, mit Ferhat Kara bereichert ein aktives, junges Vorstandsmitglied als Schriftführer unsere Arbeit und Daniela Meyer ist unsere neue Jugendbeauftragte – sie betreut neben der Organisation von Jugendbegegnungen auch unseren Instagram-Account und bringt unsere Öffentlichkeitsarbeit erfolgreich voran. Diese Entwicklung macht Mut – und sichert unsere Zukunft.

Ein herzlicher Dank geht an alle Ehrenamtlichen, Unterstützende und Gastgebende, die diesen Reichtum an Begegnung möglich machen. Lesen Sie in diesem Bericht von bewegenden Momenten, von Abschieden und Neuanfängen, von Freundschaft und Zukunft – kurz: von dem, was Städtepartnerschaft lebendig macht.

Ihr Dr. Joachim Scherrieble
Vorsitzender Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen



Stefan Schadebrodt
Ihr Immobilienprofi



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Gerne kümmere ich mich um alles Notwendige:
Vom Exposé über Besichtigungen mit finanzierungsgeprüften Interessenten bis hin zum Notartermin.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.
0 53 51 / 58 55 75

Stefan Schadebrodt · Ihr Immobilienberater
Stobenstraße 40 · 38350 Helmstedt
E-Mail: stefan.schadebrodt@lbs-nord.de

www.lbs-helmstedt.de

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Brücken bauen von klein auf

Helmstedter Städtepartnerschaftsverein fördert internationale Jugendarbeit

Der Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen engagiert sich seit Jahrzehnten für den Austausch zwischen Helmstedt und seinen Partnerstädten. Ein besonderes Augenmerk lag und liegt dabei auf der Jugendarbeit – mit dem Ziel, jungen Menschen interkulturelle Erfahrungen zu ermöglichen.

Briefaustausch zwischen Grundschulen in Helmstedt und Chard

Nach den Osterferien 2025 startete ein neues Projekt: Die Grundschule Friedrichstraße in Helmstedt begann einen Briefaustausch mit der Manor Court Primary School in Chard, England. Die Schülerinnen und Schüler schreiben sich gegenseitig Briefe, um mehr über das Leben und die Kultur des jeweils anderen Landes zu erfahren. Ein erstes Online-Treffen ist vor den Sommerferien geplant – dabei können sich die Kinder virtuell kennenlernen.

Sommercamp 2025: Internationale Begegnungen für Jugendliche

Ein weiteres Highlight der Jugendarbeit ist das geplante Sommercamp vom 28. Juli bis 3. August 2025. Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren aus Helmstedt und den Partnerstädten – Chard und Northam (England), Mondeville und Vitré (Frankreich), Fiuggi (Italien), Orăștie (Rumänien), Albuquerque (USA) und Haldensleben (Deutschland) – sind eingeladen, eine Woche voller sportlicher Aktivitäten, kulturellem Austausch und spannender Ausflüge zu erleben. Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien, um den interkulturellen Austausch zu vertiefen. Geplant sind unter anderem Tagesausflüge nach Wolfsburg und Berlin sowie Sportangebote wie Fußball, Leichtathletik und Kampfsport.

Engagement in sozialen Medien

Neben der Webseite nutzt der HPV seit Kurzem auch soziale Medien, um über seine Aktivitäten zu informieren und gezielt junge Menschen zu erreichen. Auf dem Instagram-Account @staedtepartnerschaften_he oder dem WhatsApp-Kanal „Helmstedter Partnerschaftsverein“ gibt es regelmäßig Einblicke in laufende Projekte und Veranstaltungen.

Verständnis über Grenzen hinweg

Mit diesen Initiativen zeigt der Helmstedter Städtepartnerschaftsverein, wie wichtig internationale Begegnungen für die persönliche Entwicklung junger Menschen sind – und wie sie dazu beitragen, Verständnis und Freundschaften über Grenzen hinweg zu fördern.

Daniela Meyer



Instagram:
www.instagram.com/staedtepartnerschaften_he





Wahrlich eine Ode an die Freude

Gänsehaut-Feeling im Brunnentheater beim Musizieren zum 50-jährigen Städtepartnerschaftsjubiläum



„Kurz, knackig – fulminant“, so beschreibt die Städtebeauftragte des Helmstedter Städtepartnerschaftsvereins für die französischen Partnerstädte, Monika Bartels-Röker, die Orchester-Begegnung mit dem Besuch aus der Partnerstadt Mondeville vom 1. bis zum 3. November 2024.

Insgesamt 38 Gäste trafen bei bester Laune nach einer langen Nachtfahrt am Freitagmittag in Helmstedt ein. Sie wurden von ihren Gastgebern herzlich in Empfang genommen und nach einer kurzen Mittagspause gleich zur Orchesterprobe in das Brunnentheater gebracht. Stand doch für den folgenden Tag als Höhepunkt des Besuches ein gemeinsames Konzert „Ode an die Freude“ an – mit dem angereisten Orchestre d'Harmonie und dem Orchester der Kreismusikschule. Unter der Leitung von Marie-Lys Langlois-Behrenz und Pierre Mariette hatten sich die beiden Orchester in einer einzigen gemeinsamen Probe in aller Schnelle aufeinander einzustimmen.

Der Vorsitzende des Helmstedter Städtepartnerschaftsvereins, Dr. Joachim Scherrieble, freute sich, aus Mondeville den stellvertretenden Bürgermeister Dominique Massa, den für Städtepartnerschaften verantwortlichen Gemeinderat André Vromet, die Partnerstadtbeauftragte für Helmstedt Véronique Cliquet, Helmstedts Bürgermeister Wittich Schobert sowie alle

Musizierenden und Beteiligten an dem deutsch-französischen Orchester-Treffen begrüßen zu können.

In einer von vielen als sehr berührend wahrgenommenen Rede unterstrich Scherrieble vor allem die 50 Jahre „Völkerverständigung von unten“ im Nachgang zum Ersten Weltkrieg, „der Ur-Katastrophe des 20. Jahrhunderts und der Mutter aller folgenden Katastrophen“. Alle Anwesenden seien Kinder, Enkelkinder, Urenkelkinder der zweiten oder dritten traumatisierten Generation. Trotz einer vermeintlichen „Erbfeindschaft“ zwischen Deutschland und Frankreich, trotz über 8,5 Millionen toter Soldaten, mehr als 22 Millionen Verwundeter sowie Tausender traumatisierter Männer und Frauen und trotz des Zweiten Weltkrieges, den diese Generation auch noch erleiden musste, hätten unsere Eltern und Großeltern eben nicht mehr Hass mit Hass beantworten wollen, sondern ein gemeinsames Europa ohne Hass und ohne Krieg gebaut – und damit „aus ehemaligen Feinden Freunde gemacht“, so Scherrieble, „so wie wir als Städtepartnerschaftsverein seit vielen Jahren gemeinsam aus Fremden Freunde machen“.

Das Konzert zeigte sehr schnell, dass die Musizierenden der Partnerstädte zueinander gefunden hatten. Das Publikum bekam nicht nur einmal „Gänsehaut pur“. Die Aufführung, die in Beethovens Ode an die





Freude mündete, symbolisierte in ihrer „Grenzenlosigkeit“ in wunderbarer Weise den Verständigungsgedanken des Helmstedter Vereins für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen. Bürgermeister Schobert schwärmte: „Das war Weltklasse!“

Dieses begeisternde und berührende Konzert erhielt durch ein sich anschließendes Fest im Theatercafé, zu dem der HPV-Vorsitzende die Lions-Party-Band engagiert hatte, einen krönenden Abschluss. Es war unglaublich, wie grenzenlos und immer wieder in spontanen neuen deutsch-französischen Formationen miteinander getanzt und musiziert wurde. Alle Teilnehmenden formulierten noch lange danach ihren unmittelbaren „Wunsch nach mehr“ – die Planungen für ein baldiges Wiedersehen in Mondeville sind bereits angelaufen.

Vor diesem Hintergrund freute sich Scherrieble, dass über die Städtepartnerschaften so viele Menschen zusammengeführt werden konnten, dass wir seit zwei Generationen in Frieden leben – und dass dieses erste internationale Orchestertreffen in Helmstedt realisiert werden konnte – und hierüber einer 50-jährigen Partnerschaft vielversprechende neue Impulse gegeben werden konnten. „Das ist eine großartige Sache! Tausend Dank! Merci beaucoup!“

Monika Bartels-Röker und Dr. Joachim Scherrieble



WEINKOPF
INGENIEURE FÜR BAUWESEN GmbH
BERATEN • PLANEN • REALISIEREN
Hameln • Helmstedt • Salzgitter • Wolfenbüttel

Johannesstraße 7a - 38350 Helmstedt

Telefon: 05351 / 53 68 0

www.weinkopf-ingenieure.de



Krönung eines begegnungsreichen Jahres

Erst wenige Wochen davor begeisterte uns alle die Herzlichkeit und Intensität beim Besuch des Orchestre d'Harmonie aus Mondeville. Nun setzte der Besuch von 44 Gästen aus der Partnerstadt Vitré vom 2. bis 6. Dezember 2024 einen weiteren Höhepunkt im städtepartnerschaftlichen Austausch. In großer Verbundenheit und Freude trafen alte Bekannte aufeinander und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer knüpften in kurzer Zeit berührende, persönliche Beziehungen.

Eine besondere Ehre war es, dass neben der Vorsitzenden des Comité de jumelage de Vitré, Odile Bouvet, der neue Bürgermeister Pierre Leonardi – erst seit drei Monaten im Amt – die Reisegruppe begleitete. Dieses Engagement wusste Helmstedts Bürgermeister Wittich Schobert sehr zu schätzen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Helmstedter Städtepartnerschaftsvereins, Dr. Joachim Scherrieble, hieß er die Gäste beim festlichen Empfang im historischen Ratsaal willkommen.

In ihren vielschichtigen Ansprachen betonten beide die herausragende Bedeutung der deutsch-französischen Freundschaft – für Helmstedt, für Deutschland und für Europa. Schobert versicherte, dass die Stadt Helmstedt alles daransetzen werde, diese Freundschaft auch künftig zu vertiefen und lebendig zu halten.

Doch es blieb nicht bei Worten: Beide Bürgermeister zeigten in den Gesprächen – fachlich wie menschlich – großes Interesse aneinander. Im Laufe des Aufenthalts entstanden weitere Begegnungen, die den Eindruck eines beginnenden freundschaftlichen Miteinanders hinterließen.

Auf Wunsch der Gäste stand der Besuch mehrerer Weihnachtsmärkte auf dem Programm – ein besonderes Erlebnis für unsere französischen Freunde. Die Ausflüge führten die Gruppe neben Helmstedt auch nach Quedlinburg, Goslar und Braunschweig. Begeistert zeigten sich die Besucher von der liebevollen Gestaltung: die vielen Herrnhuter Sterne, die sich drehenden Pyramiden, die individuell dekorierten Buden – und natürlich vom Glühwein und der deutschen Bratwurst.

Eine besondere Überraschung und ein großes Kompliment erlebte Monika Bartels-Röker, die Beauftragte des Helmstedter Städtepartnerschaftsvereins für die französischen Partnerstädte, auf dem Goslarer Weihnachtsmarkt: Ein französischer Gast empfahl seinen Landsleuten ausdrücklich den dort angebotenen überbackenen Camembert – das sei die beste Käsevariante, die er je gegessen habe. Dem ist aus deutscher Sicht nichts hinzuzufügen. In diesem Sinne: Bon appétit – und auf ein baldiges Wiedersehen! Au revoir!

Monika Bartels-Röker



Eindrücke der französischen Gäste

Aus dem Newsletter des Partnerschaftskomitees aus Vitré

Zum Abschluss eines bereits austauschreichen Jahres 2024 organisierte das Partnerschaftskomitee aus Vitré vom 1. bis 7. Dezember 2024 eine Reise nach Helmstedt. Das Thema lautete Weihnachtsmärkte – eine Tradition, die Geselligkeit fördert und großes Interesse weckt. 43 Personen nahmen daran teil, darunter Pierre Léonardi, der Bürgermeister von Vitré, der unbedingt anwesend sein wollte, um das 45-jährige Bestehen der Partnerschaft zwischen den beiden Städten zu feiern. Auf der Hinreise bot ein Zwischenstopp in Trier die Gelegenheit, den ersten Glühwein zu probieren und durch die von römischer Geschichte geprägte Stadt zu schlendern.

Der von Monika Bartels hervorragend organisierte Aufenthalt in Helmstedt mit Unterbringung in Gastfamilien ermöglichte es, die Adventszeit mit dem Schmücken der Häuser und den kulinarischen Traditionen aus nächster Nähe zu erleben. Die Ausflüge rund um Helmstedt führten uns in malerische Fachwerkstädte – und natürlich zu stimmungsvollen Weihnachtsmärkten.

Offizielle Begegnungen boten den beiden Bürgermeistern Gelegenheit zum Austausch über die Zukunft der

Städtepartnerschaften sowie zu interessanten Gesprächen über die Funktionsweise ihrer jeweiligen Institutionen und kommunalen Dienste.

Der Aufenthalt endete mit einem geselligen gemeinsamen Abend, organisiert von Dr. Joachim Scherrieble, dem Vorsitzenden des Helmstedter Partnerschaftsvereins. Die Begegnungen in den Gastfamilien waren sehr herzlich und es wurde vereinbart, dass unsere deutschen Freunde vom 4. bis 8. September 2025 zu einem Gegenbesuch nach Vitré kommen werden.

Die Rückreise erfolgte in zwei Etappen – mit einem Zwischenstopp in Bonn und einem letzten Glühwein auf dem festlichen Weihnachtsmarkt. Es war eine ausgezeichnete Woche, geprägt von einer warmen und wohlthuenden Atmosphäre, die von allen Teilnehmenden sehr geschätzt wurde.

Ihre Adresse bei Krankheit und in Gesundheitsfragen



**St. Georg
Apotheke** OHG

B. Thiel • A. Scherz-Thiel
Gröpern 7 • 38350 Helmstedt
Tel. 05351 6079
info@helmstedt-apotheke.de
www.helmstedt-apotheke.de



Besuch des Helmstedter Weihnachtsmarktes



Odile Bouvet, Bürgermeister Pierre Léonardi, Dr. Joachim Scherrieble und Bürgermeister Wittich Schobert



Clive Sanders und Will Dalziel bei einem ihrer Workshops

Über 250 englischsprachige Jugendgedichte

In vielen Fällen ist es recht schwierig, Kontakte nach London zu halten – zu schnelllebig ist das Leben in dieser pulsierenden Weltstadt im Vergleich zum beschaulichen Helmstedt. Umso schätzenswerter ist es, dass unser kleiner HPV-Verein nun schon zum dritten Mal Besuch von der weltweit tätigen Wohltätigkeitsorganisation Never Such Innocence mit Sitz in London empfängt.

Natürlich war der Besuch eine große Ehre und es wurde alles darangesetzt, dass Helmstedt auch in Zukunft wieder solch herausragende Gäste begrüßen darf. Den Besuchern wurde ihr Arbeitsaufenthalt so angenehm wie möglich gestaltet, ergänzt durch ein Freizeitprogramm, das von einem Einblick in die Arbeit der Volkshochschule bis zu einem Ausflug in den Harz reichte – betreut von unserer Jugendbeauftragten Daniela Meyer.

Doch welchen Tätigkeiten gingen Will Dalziel, Programmdirektor von Never Such Innocence, und Clive Sanders, international bekannter Dichter und Vertreter der Organisation, in unserer Region eigentlich nach? Das Arbeitsprogramm war ambitioniert: An jeweils einem Tag besuchten die beiden die Giordano-Bruno-Gesamtschule, das Julianum sowie das Gymnasium am Bötschenberg in Helmstedt – außerdem das Gymnasium Anna-Sophianeum in Schöningen. Dort hielten sie mit jeweils drei verschiedenen Klassen Workshops ab mit dem Ziel, jungen Menschen eine Stimme zu Konflikten zu geben. Insgesamt wurden so über 250 Schülerinnen und Schüler aus Helmstedt und Umgebung erreicht. Das diesjährige Thema der Workshops lautete: „Wie können Kriege zukünftig vermieden werden?“

Die komplett in englischer Sprache gehaltenen Workshops führten die Jugendlichen zum kreativen Schreiben von Gedichten in englischer Sprache hin, die anschließend beim internationalen Wettbewerb der Organisation eingereicht werden können. Die besten

Beiträge haben die Chance, zur Präsentation nach London eingeladen zu werden – dort tragen die jungen Autorinnen und Autoren ihre Texte vor einem Publikum aus Verantwortungsträgern, Politikern und Förderern vor.

Inhaltlich wurden die Schüler durch folgende Fragestellungen an das Thema herangeführt:

- Wie werden Konflikte im Klassenzimmer durch Lehrkräfte gelöst?
- Kann es eine Welt ohne Kriege geben?
- Was kann ich tun?
- Was können politische Führer tun?
- Wie können Gewaltspiralen durchbrochen werden?
- Kann Kunst das Denken verändern?
- Können wir eine friedliche Welt erschaffen, ohne sie uns vorher vorzustellen?
- Warum ist Erinnerungskultur so wichtig?

Ebenso praxisnah wurde vermittelt:

- Wie kann ich meine Arbeit in ansprechender Form präsentieren?
- Wie trage ich einen englischen Text verständlich und wirkungsvoll vor?

Am Ende der jeweils 90-minütigen Workshops waren viele nachdenkliche, beeindruckende Gedichte entstanden. Die Gäste von Never Such Innocence bescheinigten den Helmstedter Schülerinnen und Schülern ein herausragendes Niveau – getragen von großer Sensibilität und bemerkenswerter englischer Sprachkompetenz.

Es bleibt, allen Teilnehmenden viel Erfolg beim Wettbewerb zu wünschen. Für jede Einsendung gibt es in jedem Fall ein Teilnahmezertifikat aus London.

Zu Gast in Albuquerque bei der Balloon Fiesta

Helmstedts Städtebeauftragter Carsten Flohr hatte für eine 19-köpfige Reisegruppe des HPV Helmstedt von Ende September bis Mitte Oktober eine 21-tägige Reise in die USA mit Ziel Albuquerque organisiert. Vor dem Besuch in Albuquerque unternahm die HPV-Reisegruppe eine Rundreise durch den Südwesten der USA.

Am Anfang der Reise lag San Francisco mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten. Weiter ging es über den Highway No. 1 an der Westküste bis Monterey. Hier konnte man neben dem teuersten Golfplatz der Welt auch teilweise die Anwesen zahlreicher Stars sowie wundervolle Küstenabschnitte, Wale, Seelöwen, Seeotter und zahlreiche verschiedene Seevögel sehen. Der nächste Stopp war im Landesinneren von Kalifornien, in den Bergen des Sequoia-Nationalparks mit den größten Bäumen der Welt – den Mammutbäumen.

Am nächsten Tag ging es weiter nach Los Angeles mit seinen Traumstränden Malibu, Santa Monica und Venice Beach. Natürlich durfte auch ein Abstecher nach Hollywood nicht fehlen. Über den Joshua Tree Nationalpark und Calico Ghost Town führte die Reise nach Las Vegas, Nevada. Hier konnte man zahlreiche Attraktionen, Shows und natürlich die zahlreichen Casinos besuchen. Nach den großen Städten und einigen Na-

tionalparks ging die Reise über weitere National- und Stateparks wie Bryce Canyon in Utah, Antelope Canyon, Horseshoe Bend und Monument Valley bis zum Grand Canyon in Arizona.

Nach zwei Nächten am Grand Canyon ging es über die Route 66, den Barringer-Krater und den Petrified Forest mit seinen versteinerten Baumstämmen nach Gallup in New Mexico. Im Hotel El Rancho wurde übernachtet. Hier waren in den 50er-, 60er- und 70er-Jahren viele Westernstars untergebracht, wenn in der Nähe Western gedreht wurden.

Nach zahlreichen Nationalparks und anderen Highlights war die Gruppe nach ca. 4.000 km Rundreise am Ziel Albuquerque angekommen und für sechs Tage zu Gast in Helmstedts amerikanischer Partnerstadt. Trotz der zeitgleich in Albuquerque stattfindenden Balloon Fiesta konnten alle Mitreisenden bei privaten Gastgebern untergebracht werden. Nathan Young und Ray Heidfeldt hatten ein tolles Rahmenprogramm für die Gäste aus Helmstedt organisiert.

Der Höhepunkt des Aufenthalts in Albuquerque war bereits am Tag nach der Ankunft. Die HPV-Reiseteilnehmer waren frühmorgens als VIP-Gäste zum Besuch



auf der weltgrößten Balloon Fiesta in Albuquerque eingeladen. Die aufsteigenden Ballons konnten von der Besucherterrasse des Balloon Museums oder direkt zwischen den Ballons bewundert werden. Als unvergessliches Erlebnis werden die Drohnenshow, das Ballonglühen und natürlich der Start der weit mehr als 200 Ballons im 30-Sekunden-Takt bleiben.

Am Abend des gleichen Tages wurden die Gäste aus Helmstedt bei einer offiziellen Begrüßungsfeier im Haus von Hedy und Ray Heidfeldt mit Margaritas zu einem mexikanischen Abend begrüßt. Es war ein unvergesslich schöner gemeinsamer Abend. So konnten sich Gastgeber und Gäste aus Helmstedt besser kennenlernen. Die Getränke, das Essen und auch die Unterhaltungsmusik waren mexikanisch geprägt. Carsten Flohr bedankte sich im Namen der mitreisenden Helmstedter bei den Gastgebern der Begrüßungsfeier, Familie Heidfeldt, und beim Städtebeauftragten Nathan Young für die Einladung nach Albuquerque und für das geplante Programm. Als Dankeschön wurden Shirts und Caps mit Flaggenaufdrucken und Namen der Partnerstädte an die gastgebenden Organisatoren verteilt.

Nach einem freien Sonntag, der mit den Gastgebern an unterschiedlichen Zielen verbracht wurde, war am

Montag ein Gruppenausflug nach Santa Fe organisiert. Die Hauptstadt New Mexicos ist die älteste Hauptstadt Nordamerikas und hat aufgrund ihrer Geschichte mehrere historische Gebäude, darunter mit dem Gouverneurspalast das älteste öffentliche Gebäude Nordamerikas von 1610. Ebenfalls von 1610 stammt die älteste Kirche der Vereinigten Staaten, die San-Miguel-Kapelle. An diesem Ausflugstag, dem 14. Oktober, wurde in den USA der Columbus Day gefeiert. Die indigenen Stämme feiern an diesem Tag ihren eigenen Feiertag – den „Tag der indigenen Völker“, durch den im Bundesstaat New Mexico der Gouverneur 2019 den Columbus Day Tag ersetzt hat. Deshalb feierten in Santa Fe zahlreiche indigene Stämme ein Powwow zu Ehren ihrer Vorfahren – und tanzten und sangen mit Federschmuck geschmückt. Die indigenen Stämme feiern am Columbus Day ihren eigenen Feiertag – den „Tag der indigenen Völker“. Der Gouverneur von New Mexico hat 2019 den Columbus Day durch den Tag der indigenen Völker im Bundesstaat New Mexico ersetzt. In New Mexico, dem „Land der Verzauberung“, gibt es 23 Indianerstämme – darunter 19 Pueblos, die Navajo Nation und drei Apache-Stämme.

Zurückgekehrt nach Albuquerque ging es direkt zur Seilbahn von Albuquerque's Hausberg, dem Sandia



ALLES
MACHBAR

OBI

Unsere neuen Angebote

JETZT AUF
WhatsApp!



**Weizenbrennerei &
Likörmanufaktur
Dieckmann e.K.**
Vorsfelder Str. 1
38350 Helmstedt
Tel. 05351 37281



Öffnungszeiten Hofladen
Montag-Freitag 9⁰⁰-13⁰⁰ Uhr

Dieckmann Online-Shop
www.weizenbrennerei.de



Peak. Die Sandia Peak Tramway ist eine Luftseilbahn, die von der 1.999 m hoch gelegenen Talstation über zwei Stützen auf den 3.163 m hohen Sandia Peak fährt. Die Pendelbahn mit einer (diagonalen) Länge von 4.467 m gilt als die drittlängste in einer Sektion ausgeführte Personenseilbahn der Welt. Vom Sandia Peak hatte die Reisegruppe einen fantastischen Ausblick auf die ca. 570.000 Einwohner zählende Stadt Albuquerque.

Am letzten vollen Aufenthaltstag in Albuquerque wurde zuerst die Old Town von Albuquerque besichtigt. Hier stehen noch zahlreiche Gebäude aus der Gründerzeit der Stadt von 1706. Auch die kleine Kirche San Felipe de Neri stammt aus dieser Zeit. Überall hängen Chilis zum Trocknen an den Gebäuden. Anschließend ging es weiter zum originalen Route-66-Diner – mit leckeren Burgern im Ambiente eines Route-66-Museums. Weiter ging es in den Botanischen Garten von Albuquerque nahe des Rio Grande. Bei einer Führung durch den wunderschönen Park wurden die Entstehung und Geschichte des Parks, insbesondere des japanischen Gartens, erklärt.

Am Nachmittag begrüßte Albuquerque's Bürgermeister Tim Keller die Gäste des HPV Helmstedt zum offiziellen Empfang im Rathaus. Es wurde über die heutzutage besonders wichtige Bedeutung von Städtepartnerschaften zur Pflege der Völkerverständigung gesprochen. Die drei mitgereisten Helmstedter Ratsmitglieder Alexandra Girod, Margit Grune und Ferhat Kara wurden besonders von Bürgermeister Keller begrüßt, der sich erstaunt zeigte, dass es in Helmstedt ein so junges Mitglied im Stadtrat gibt. Carsten Flohr sprach eine Einladung zum Gegenbesuch in Helmstedt aus. Aufgrund der anstehenden Bürgermeisterwahl kann Bürgermeister Tim Keller bei der nächsten Reise 2025 von Sister City Albuquerque nach Helmstedt nicht mitreisen. Er sagte allerdings zu, im Falle seiner Wiederwahl am darauffolgenden Besuch in Helmstedt teilzunehmen. Alle Helmstedter Teilnehmenden erhielten von der Stadt Albuquerque als Geschenk einen Kalender mit Fotos von der Balloon Fiesta sowie Weihnachtsbaumdekoration.

Am Abend war es Zeit, Abschied zu nehmen. Im B&B Red Horse konnte draußen bei bestem Wetter die Abschiedsfeier stattfinden. Eigentümer Carl Londene hatte zahlreiche Fotoalben und Relikte von vorherigen Besuchen aus Helmstedt zur Anschauung ausgelegt. Neben einem leckeren Buffet gab es viele interessante Gespräche zwischen Gastgebern und Gästen. Zahlreiche Einladungen zum Gegenbesuch wurden ausgesprochen.

Vor dem Besuch in Albuquerque hatte Carsten Flohr für die 19-köpfige HPV-Reisegruppe bereits eine Rundreise durch den Südwesten der USA organisiert. Die Fahrzeugführer, die die Gruppe 14 Tage lang gut und sicher chauffiert hatten, bekamen als Dankeschön-Aandenken ein Fahrzeugkennzeichen aus New Mexico mit der Beschriftung HE ABQ 83. 1983 wurde die Städtepartnerschaft zwischen Helmstedt und Albuquerque besiegelt. Am Folgetag ging es mit vielen bleibenden Eindrücken und Erlebnissen vom Flughafen Albuquerque über Houston zurück nach Deutschland.

Carsten Flohr



„In Famiglia“ – mit Freunden in Fiuggi

Im zurückliegenden Oktober fand wieder eine Italien-Fahrt mit dem Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen e.V. statt. Die 60-köpfige Gruppe aus Kindern, Jugendlichen und zumeist Erwachsenen startete am 4. Oktober, um zunächst drei herrliche Tage in Apulien zu verbringen. Untergebracht in Monopoli fanden Tagesausflüge statt, z.B. in die Hauptstadt der Region nach Bari mit wunderschöner Altstadt, nach Alberobello mit den weltbekannten Trulli-Häusern und in die „weiße Stadt“ Ostuni. Zwischendurch luden die warmen Temperaturen zu einem Bad im Mittelmeer ein.



Sehr beeindruckt von der Schönheit Apuliens machte sich die Gruppe am vierten Tag auf den Weg in unsere Partnerstadt Fiuggi. Ein Zwischenstopp zur Besichtigung der Ausgrabungen von Pompeji, alternativ der Altstadt von Neapel, durfte dabei natürlich nicht fehlen. Die deutschsprachige Führung in Pompeji zeigte auf sehr interessante und ausdrucksstarke Weise, wie vor knapp 2000 Jahren dort gewohnt und gelebt wurde. Durch die mehrere Meter dicke Asche des großen Vesuv-Ausbruchs ist vieles sehr gut konserviert. So schlenderte die Gruppe – wie nach einem Zeitsprung in die Vergangenheit – entlang originaler Bauwerke durch Gassen, die einst u. a. von römischen Pferdegespannen, Einwohnern der Stadt und unzähligen Durchreisenden frequentiert waren.

In Fiuggi angekommen warteten Ausflüge zu den Sehenswürdigkeiten Roms auf die Teilnehmenden – zum abendlichen Leben im beschaulichen Viertel Trastevere sowie zum Genießen kulinarischer Spezialitäten. Des Weiteren beeindruckten das Kolosseum, das Forum Romanum, der Campo dei Fiori, auf dem der zuvor an der Universität Helmstedt lehrende Professor Giordano Bruno den Tod durch Verbrennen erlitt, die Piazza Navona, das Pantheon, die Spanische Treppe, der Trevi-Brunnen sowie die Engelsburg und der Petersdom.





Vor dem dritten Ausflugstag an den Strand und in die Altstadt von Terracina begrüßte der Verantwortliche für Tourismus und Wirtschaft, David de Santis, stellvertretend für den Bürgermeister von Fiuggi die Gruppe sehr herzlich im Rathaus. Helmstedts stellvertretende Bürgermeisterin Margrit Niemann sowie Ratsmitglied Karin Wendt zeigten sich beeindruckt von der ansprechenden Zeremonie und bedankten sich für die herzliche Begrüßung sowie für den schönen Aufenthalt in Fiuggi. Alle Teilnehmenden waren sich einig: Gerade in der heutigen Zeit sind partnerschaftliche Besuche, das Kennenlernen anderer Kulturen sowie das Knüpfen neuer Freundschaften in Europa besonders wichtig. Völkerverständigung von unten, gegenseitige Akzeptanz und Unterstützung lassen die Menschen zusammenwachsen.

Ein zusätzlicher Tag in Fiuggi ermöglichte der Gruppe einen Wander- und Radausflug durch die Berge um Fiuggi mit einem kulinarischen „pranzo“ (Mittagessen) im Nachbarort Acuto. Auf der als Radweg ausgebauten alten Bahnlinie entlang der Via Prenestina nach Rom genossen alle bei bestem Wetter die wunderschöne Aussicht. Dieser Tag war nur möglich, weil mehrere Italiener kurzerhand einen Transport per Pkw anboten, damit die Wanderstrecke für einige nicht zu beschwerlich wurde.



Zum Ende des Aufenthalts feierten Gastgeber und Gäste bei leckerem Essen und Livemusik gemeinsam mit allen anderen „amici di Fiuggi“ bis spät in die Nacht. In diesem Rahmen bedankte sich der Helmstedter Städtepartnerschaftsbeauftragte Thomas Wendt bei allen „Fiuggini“, die der Gruppe auch dieses Mal wieder einen besonders schönen Aufenthalt ermöglicht haben. Am 15. Oktober kehrte die Gruppe mit unzähligen neuen und wunderschönen Eindrücken und Erinnerungen nach Helmstedt zurück. Alle Teilnehmenden fühlten sich erneut „in famiglia“ – selbst in den Hotels Argentina und Mirage – und freuen sich auf den nächsten Besuch Ende Mai 2026 anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zwischen Fiuggi und Helmstedt.

Thomas Wendt



„Da ist so einiges zusammengekommen“ Uschi Thiel übergibt den Staffelstab an Susanne Otto als neue Städtebeauftragte für Haldensleben

Das sachsen-anhaltische Haldensleben ist seit 1990 Partnerstadt von Helmstedt. Über drei Jahrzehnte lang hat Uschi Thiel mit viel Herzblut, Engagement und Geschick im Helmstedter Städtepartnerschaftsverein HPV allerlei gemeinsame Aktivitäten geplant und durchgeführt – die Städtepartnerschaft Helmstedts mit Haldensleben mit Leben erfüllt. HPV-Vorsitzender Dr. Joachim Scherrieble dankte ihr sehr herzlich im Namen des Vorstandes und aller Vereinsmitglieder für ihr beeindruckendes Engagement und ihre immer sehr warmherzige Art.

Uschi Thiel erinnerte sich, dass einer der ersten Ausflüge mit den Haldenslebern eine Führung durch die Räumlichkeiten der Weizenbrennerei und Likörmanufaktur Dieckmann in Helmstedt gewesen ist. „Es gab dort Schnaps und Schmalzbrötchen, die Stimmung war super“, erinnert sie sich schmunzelnd. Im Laufe der knapp 35 Jahre hat Thiel nicht nur Ausflüge im Helmstedter Stadtgebiet, sondern im ganzen Landkreis durchgeführt. Unter anderem standen gemeinsame Besichtigungen mit den Haldenslebern bei Sport-Thieme in Grasleben oder im Geoparkinformationszentrum in Königslutter auf dem Programm sowie ein Besuch im Mühlenmuseum in Gifhorn. Eine der letzten gemeinsamen Aktivitäten führte die Menschen der beiden Partnerstädte in die Paramentenwerkstatt des Klosters St. Marienberg in Helmstedt.

„Uschi Thiel hat es immer ganz besonders verstanden, interessante Besichtigungen oder Führungen zu organisieren und anschließend ein gemütliches Miteinander bei Kaffee und Kuchen oder bei Bier und Wein zu gestalten. Denn miteinander ins Gespräch zu kommen gelingt bekanntlich leichter, wenn dem Gaumen geschmeichelt wird“ – freut sich Scherrieble.

Thiel selber freute sich außerdem immer sehr darauf, mit anderen Mitgliedern des HPV in die Haldensleber Partnerstadt Ciechanów nach Polen zu fahren. Im Gegenzug kamen die Haldensleber immer wieder oft und gerne mit in Helmstedts italienische Partnerstadt Fiuggi.

Mit viel Freude hat Uschi Thiel über die Jahre gemeinsame Ausflüge organisiert. Viele Freundschaften sind dadurch entstanden – erinnert sich die rüstige, mittlerweile über Achtzigjährige: „Da ist über die Zeit so einiges zusammengekommen.“

Scherrieble freute sich ganz besonders, dass er der Mitgliederversammlung eine jüngere und sehr geeignete Nachfolgerin als Städtebeauftragte präsentieren



Viele schaffen mehr.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Diese Idee ist das Grundprinzip der Genossenschaftsbanken und gleichzeitig Motto unserer Crowdfunding-Initiative zur Unterstützung gemeinnütziger Projekte in der Region. Mehr Infos finden Sie unter: www.viele-schaffen-mehr.de/vobawf

**Volksbank eG
Wolfenbüttel**
www.Volksbank-mit-Herz.de



konnte. Die Mitgliederversammlung stimmte dem zu und wählte Susanne Otto zur neuen Städtebeauftragten für Haldensleben, die Thiels Nachfolge antrat.

Susanne Otto ist zukünftig im Helmstedter Städtepartnerschaftsverein HPV für die Partnerstadt in Sachsen-Anhalt zuständig. Die neue Beauftragte – so freut sich Scherrieble – garantiert nicht nur, dass der Staffelstab an eine jüngere Generation übergeben werden kann. Sie kennt die Stadt und die dort lebenden Menschen recht gut. Mit ihrer Familie ist sie 2016 aus Haldensleben nach Helmstedt gezogen und ist folglich für etliche Haldensleber kein neues Gesicht. „Bei der Mitgliederversammlung des Haldenslebener Vereins konnte ich schon viele spannende Begegnungen machen und interessante Gespräche führen. Ich bin schon sehr gespannt auf die kommenden Aktivitäten“ – freut sich Susanne Otto – „auch ich habe schon eine tolle Idee für Mai 2025!“

Dr. Joachim Scherrieble



Kegeln in Süplingen

Am 25. Oktober 2024 lud der Städtepartnerschaftsverein Haldensleben nach Süplingen zum Kegeln ein. Ein gutes Dutzend Männer und Frauen kam in der Kegelbahn des SV Grün-Weiß 1926 Süplingen e.V. zusammen. Für die neue Haldensleben-Beauftragte war das eine prima Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen. Nach ein paar Tipps zur Technik des Kegeln ging es in die Bahnen. Gelernt hat Susanne Otto, schön tief in die Knie zu gehen, damit der Rücken gut mitmacht.

Angenehm beim Kegeln ist die reizvolle Mischung aus körperlicher Betätigung und geselligem Beisammensein. Die Gastgebernden hatten eine sehr leckere Kürbissuppe mit Einlage gezaubert und so kamen die Menschen aus beiden Partnerstädten schnell ins Gespräch.

Kleine Kegelkunde zu den Bezeichnungen

Hinterholz

li. Hinterdame re. Hinterdame

li. Bauer König re. Bauer

li. Vorderdame re. Vorderdame

Vorderholz

Susanne Otto im Rückblick: „Alle Neune umzuwerfen – das ist mir im Laufe der Runden leider nicht geglückt. Dafür war ich im sogenannten ‚Gasse‘-Kegeln erfolgreich.“ Dabei werden die drei mittig stehenden Kegel umgeworfen: das sogenannte Vorderholz, der König und das Hinterholz.

Unter den Süplingern waren einige, die die Glocke regelmäßig zum Läuten brachten – „Alle Neune!“ Die meisten Punkte erreichte am Ende des Abends ein Damenteam aus Süplingen – belohnt mit einer Flasche Sekt.

Susanne Otto

vhs
Kreisvolkshochschule
Helmstedt
BRINGT MICH WEITER

www.kvhs-helmstedt.de
www.instagram.com/kvshelmstedt
www.facebook.com/helmstedtKVHS

Weihnachtskonzert Salon-Orchester „Musica Regulata“ in der Kulturfabrik Haldensleben

Am 14. Dezember 2024 kam eine Helmstedter Besuchergruppe in den Genuss eines Matinéekonzertes der besonderen Art. Kurz vor dem dritten Advent trat das Salon-Orchester-Börde „Musica Regulata“ in der Kulturfabrik Haldensleben auf.

Charmant führte Sopranistin Agnes Bryja durch das Konzert. Sie begeisterte nicht nur mit ihrer unterhaltsamen Moderation, die sie mit weihnachtlichen Versen würzte, sondern glänzte auch in ihren gesanglichen Beiträgen. Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles – allesamt Lehrkräfte der Kreismusikschule Wolmirstedt/Haldensleben – überzeugten durch eine schwungvolle und ausdrucksstarke Darbietung.

Besetzung des Ensembles

Agnes Bryja – Sopran (Gast)
Vera Kagan – Violine
Gheorghe Marinescu – Violine
Rita Goos – Violoncello
Paulina Stein – Flöte
Uwe Blamberg – Klarinette
Plamen Kisselkov – Klavier

Ein kleines Nickerchen war bei diesem mitreißenden Konzert undenkbar – die Musik war einfach zu lebendig und kraftvoll. Besonders heiter wurde es, als ein kleines Kind als „Weihnachtsengel“ zur Bühne lief und das Publikum zum Lächeln brachte – ein unvergesslicher Moment! Nach dem Konzert lud der Städtepartnerschaftsverein Haldensleben zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Adventsgebäck in die Räume des Alsteinklubs ein.

Susanne Otto



Foto: www.dates-md.de/events/musica-regulata-weihnachtskonzert-salon-orchester-borde-2/

Klavierkonzert Nachwuchspianistinnen aus Haldenslebens Partnerstadt

Das Klavierkonzert der Nachwuchspianistinnen aus Haldenslebens Partnerstadt Ciechanów fand am 13. April 2025 in der Kulturfabrik Haldensleben statt.

Im Konzertprogramm hieß es: „Die jungen, ausgezeichneten Nachwuchspianistinnen führen ihr Publikum in die Welt der Klassik – von Mozart und Schubert bis hin zu Chopin und Scriabin. Alle Pianistinnen haben ihre Wurzeln in Ciechanów, wo ihre musikalische Entwicklung begann. Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag musikalischer Interpretationen der alten Schule des 19. Jahrhunderts.“

Das war nicht zu viel versprochen! Die jungen Künstlerinnen im Alter von 12 bis 19 Jahren zogen das Publikum schnell in ihren Bann. Unter der Leitung von Frau Fedorczyk-Eichler gelang ihnen dies dank ihres beeindruckenden Könnens mit Leichtigkeit.

Besonders gefielen Alicja Perczynska (18) und Wiktoria Zerek (19). Beide wirkten auf der Bühne sehr souverän und präsentierten unter anderem Werke von Chopin und dem bei uns eher unbekanntem russischen Komponisten Alexander Scriabin. Im zweiten Teil des Konzerts wurden Werke ukrainischer Komponisten aufgeführt, darunter das Prelude I von Vasyl Barvinsky.

Nach dem Konzert bestand bei einem kleinen Imbiss Gelegenheit zum Austausch in den Räumen der Kulturfabrik – ein Angebot, das rege genutzt wurde. Veranstalter waren die Stadt Haldensleben in Zusammenarbeit mit dem Verein für Städtepartnerschaft sowie dem Alsteinklub.

Susanne Otto



Foto: E. Zander

Der Haldensleber Bürgermeister Herr Hieber, die stellvertretende Bürgermeisterin von Ciechanów, Klavierschülerinnen mit ihrer Lehrerin Frau Fedorczyk-Eichler.



Besuch im Freilichtmuseum Diesdorf

Der Städtepartnerschaftsverein Haldensleben hatte Anfang April 2024 zu einer ersten Busfahrt in diesem Jahr ins Freilichtmuseum Diesdorf eingeladen. Gegen 8.00 Uhr starteten 15 Teilnehmende aus Haldensleben und Helmstedt bei herrlichstem Sonnenschein.

Am Ziel angekommen, konnte sich die Gruppe zunächst im Museumscafé bei einer Tasse heißem Getränk stärken – denn trotz des Sonnenscheins war es deutlich frischer als in den Tagen zuvor. Kurz nach 10.00 Uhr nahm ein charmanter Guide mit seinem unüberhörbaren österreichischen Akzent alle auf eine kurzweilige Tour über das Gelände des Museums mit. Er berichtete über die Entstehung von Bauerngärten und erklärte, was früher typischerweise angebaut wurde. Auch zu vielen der liebevoll erhaltenen Fachwerkhäuser wusste er spannende Hintergründe zu erzählen.

Da das Frühjahr noch jung war, zeigte sich in den Museumsgärten leider noch wenig frisches Grün. Umso bemerkenswerter war die alte lokale Braunkohlsorte, deren Samen einst ein Besucher dem Museum über-

lassen hatte. Die Gruppe erfuhr, dass sich die Mitarbeitenden des 1911 gegründeten Freilichtmuseums nicht nur dem Erhalt typischer Fachwerkhäuser der Region widmen, sondern auch historischen Gemüse- und Obstsorten auf der Spur sind. Besonderer Service: Wer Interesse hat, kann sich schriftlich an das Museum wenden und nach Saatgut alter Sorten fragen – sofern möglich, wird entsprechendes Saatgut zugesendet.

Ein besonders schöner Abschluss der gut zweistündigen Führung war der Besuch des Pfarrgartens mit Bienenhaus. Dort herrschte bereits reger Betrieb unter den Insekten. Viele Samenstände aus dem Vorjahr ließen erkennen, welche Pflanzen hier einst geblüht hatten. Ein Highlight für viele war zudem der Blick ins Innere einiger Bauernhäuser, in denen Wohnräume im Stil von vor rund 150 Jahren liebevoll rekonstruiert wurden – Eindrücke, wie man sie nicht alle Tage bekommt.

Nach der Führung kehrten alle im Museumscafé zum Mittagessen ein, bevor es mit dem Bus wieder zurück nach Hause ging.

Susanne Otto



Alte Braunkohlsorte



Blick auf ein Niederdeutsches Hallenhaus von 1787

Fotos: Susanne Otto

Duckstein Pollitz

...einfach besser reisen

Ihr Reisepartner für Gruppen- und Vereinsreisen

- Komplette Reiseplanung durch Ihre Reiseexperten
- Moderne Nichtraucher-Komfortreisebusse
- Individuelle Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Vorstellungen
- Sommer- und Winterkataloge mit traumhaften Club-, Städte- und Urlaubsreisen



Viele Reisen finden Sie auf unserer Homepage.

Scannen Sie einfach den QR-Code.





**Fordern Sie kostenlos unsere Kataloge an unter
Tel. 05351-544800 oder info@duckstein-pollitz.de**

Duckstein GmbH
Hinter der Ziegelei 6 · 38350 Helmstedt
 info@duckstein-pollitz.de

www.duckstein-pollitz.de
 Besuchen Sie uns auf Facebook.



Orastie wurde 800 Jahre alt

Deutsche Siedler gründeten im Jahr 1224 unter dem Namen Broos unsere Partnerstadt Orastie in Rumänien. Dieses Jubiläum nahm die Stadt zum Anlass, ein großes Fest zu veranstalten. Auf Einladung des Bürgermeisters Bălan machten sich Bürgermeister Wittich Schobert, seine Frau Antje, der stellvertretende Bürgermeister Friedrich-Wilhelm Diedrich sowie Städtebeauftragter Hans-Jürgen Schünemann mit dem Auto auf den Weg. Zwei Tage später folgten die „Hausmänner“ Rosemarie Winkler und Björn Müller gemeinsam mit Margrit Niemann vom Partnerschaftsverein sowie Ronald Nürnberger und Kai Klinzmann. Sie hatten Infostände und Prospektmaterial über die Stadt Helmstedt im Gepäck. Untergebracht waren sie teils bei der allseits bekannten Gastgeberin Corinna Ladar, teils im Arsenal-Park.

Auch Vertreter anderer Partnerstädte aus den Niederlanden, Frankreich und der Republik Moldau nahmen teil. Ein abwechslungsreiches Programm wurde geboten. Eine gemeinsame Ausstellung der Partnerstädte fand in der Synagoge statt. Über zwei Tage hinweg konnten sich interessierte Besucherinnen und Besucher dort über die jeweiligen Städte informieren – mit großer Resonanz. Auch der Austausch unter den internationalen Delegationen gestaltete sich sehr lebendig.

Ein besonderer Höhepunkt war die große Parade mit den Abordnungen aller Partnerstädte, die durch das Stadtzentrum zur Bühne am neu gestalteten Platz führte. Weil die Parade so gut ankam, wurde sie am folgenden Tag wiederholt. Auf dem Veranstaltungsort zeigten die Delegationen ihre musikalischen und künstlerischen Darbietungen – für Helmstedt traten die „Hausmänner“ auf, was beim Publikum in Broos großen Anklang fand.

Die eigentliche Jubiläumsfeier begann mit einem feierlichen Empfang in der neu restaurierten Kirchenburg, dem historischen Ursprung der Stadt. Einsetzender Regen zwang die Versammlung jedoch in die evangelische Kirche innerhalb der Kirchenburg, wo die Reden und Vorträge fortgesetzt wurden.

Dort traf die kleine Delegation die allseits Bekannte Carmen Bianu, die die deutschstämmige evangelische Gemeinde repräsentierte. Beim anschließenden gemeinsamen Essen erzählte sie von einem Problem: Für den Sonntagsgottesdienst fehlte eine musikalische Begleitung. Spontan erklärten sich die „Hausmänner“ bereit, den Gottesdienst musikalisch zu umrahmen – eine Geste, die in der Gemeinde sehr dankbar angenommen wurde.

Nach zahlreichen gelungenen Veranstaltungen und Begegnungen waren sich alle Teilnehmenden einig: Die Reise nach Orastie hat sich in jeder Hinsicht gelohnt. Kulturell und geschichtlich war sie ausgesprochen bereichernd – und alle würden gerne wieder dorthin reisen.

Hans-Jürgen Schünemann





Für alle, die
Sport lieben.

So wie wir.



SPORT-THIEME
Begeistert für Bewegung

sport-thieme.de





Ein aufrichtiger Freund von Swetlogorsk ist verstorben

Es gibt eine biblische Legende: Gott vermischte die Sprachen der Menschen, sodass sie einander nicht mehr verstehen konnten und getrennt wurden. Ich denke, dies ist Teil der göttlichen Vorsehung – aber nicht die ganze Wahrheit. Die Wahrheit ist, dass der Herr jedem Menschen Prüfungen auferlegt. Und wer viel Mühe und Energie darauf verwendet hat, gegenseitiges Verständnis zwischen den Menschen zu schaffen, ist Gott besonders nahe und würdig, vor seinem Thron zu stehen.

Ein guter Freund unserer Stadt, der geschätzte Herr Jürgen Eggstein, hat zu unserem großen Bedauern diese Welt verlassen. Dies ist ein schwerer Verlust für uns. Wir glauben aufrichtig, dass Herr Jürgen Eggstein, ein überzeugter Vertreter christlicher Grundwerte wie Nächstenliebe und Friedensstreben zwischen Menschen, Städten und Nationen, nun vor dem Thron Gottes steht.

In einer für unsere Städte und Länder schwierigen Zeit war Jürgen Eggstein einer der Ersten, der die Hand zur Freundschaft ausstreckte und eine aktive Zusammenarbeit zwischen den Städten Swetlogorsk und Helmstedt, zwischen Belarus und Deutschland, aufbaute. Sein Glaube an das Gute, an Freundschaft und gegenseitiges Verständnis als universelle Sprache der Verständigung wurde zu einem starken Impuls für die Entwicklung unserer bilateralen Beziehungen.

Dank seines persönlichen Engagements entstanden herzliche und vertrauensvolle Kontakte, die – trotz sprachlicher und kultureller Unterschiede – Berührungspunkte schufen, die uns näher kamen und ans Herz wuchsen.

Swetlogorsk ist zutiefst betrübt über den Verlust eines so würdigen Mannes, eines geistigen Friedensstifters und eines lieben Freundes unserer Stadt. Unser tief empfundenes Beileid gilt seiner Familie, seinen Angehörigen und Freunden. Wir glauben fest daran, dass seine Seele am Thron Gottes Frieden gefunden hat – und dass sein Werk für Freundschaft, Frieden und Zusammenarbeit von seinen Weggefährten und Nachfolgern fortgeführt wird.

Andrej Siljontschik, Swetlogorsk im November 2024

Helmstedt trauert um Brückenbauer Jürgen Eggstein

Jürgen Eggstein ist wenige Tage vor seinem 94. Geburtstag verstorben. Der Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen (HPV) trauert um seinen langjährigen Städtebeauftragten für Swetlogorsk in Belarus. Von 1991 bis 2008 prägte Eggstein den Austausch zwischen den beiden Städten entscheidend – und war über System- und Gesellschaftsgrenzen hinweg ein Wegbereiter der Völkerverständigung auf menschlicher Ebene.

„Auf Jürgen Eggstein konnte man sich verlassen“, erklärte Joachim Scherrieble, Vorsitzender des HPV, in einem Telefonat. Eggstein sei weit mehr als nur ein Städtebeauftragter gewesen – vielmehr ein Garant für menschliche Annäherung als Grundlage für einen ehrlichen und offenen Umgang. Bereits zu Beginn der Partnerschaft – in einer politisch schwierigen Zeit – habe er verbindend gewirkt. Dimitri Alejnikov, damaliger Bürgermeister von Swetlogorsk, erinnerte sich 2021 zum 30-jährigen Jubiläum der Städtefreundschaft an Eggstein als Schlüsselfigur des Austausches.



Helmstedter Verein für Städtepartnerschaften und internationale Begegnungen e.V.



Wir nehmen bestürzt Abschied von unserem Ehrenmitglied, ehemaligen Vorstandskollegen und Freund

Jürgen Eggstein

der am 29. November 2024 drei Tage vor seinem 94. Geburtstag verstorben ist.

Als Städtebeauftragter für unsere belarussische Partnerstadt Swetlogorsk war er von 1991 bis 2008 ein Wegbereiter des deutsch-belarussischen Austausches. Mit großem Engagement und hohem Sachverstand lebte er „Völkerverständigung von unten“.

In Dankbarkeit und Hochachtung verneigen wir uns und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für Mitglieder und Vorstand
Dr. Joachim Scherrieble

Vorsitzender



Vorstandsmitglieder

Vorsitzender

Dr. Joachim Scherrieble
Kreipke 19
Tel. 05351/537546
scherrie96@googlemail.com

Ehrenvorsitzender

Dr. Karl Birker
Am Finkenherd 1
Tel. 05351/6613
karlbkhe@yahoo.de

Stellv. Vorsitzender

Heinz Jordan
Medicusstraße 9
Tel. 05351/7953
meckijo@online.de

Schatzmeister

Helmuth Friese
Heinrich-von-Kleist-Weg 6
Tel. 05351/537644
hucfriese@t-online.de

Schriftführer

Ferhat-Atilgan Kara
Schützenwall 10
ferhatkara2002@icloud.com

Beauftragter für Albuquerque

Carsten Flohr
An der Gartenfreiheit 2
Tel. 05351/3998148
carsten.flohr@t-online.de

Beauftragter für Chard und Northam

Harald Spitzer
Vitréstraße 10
Tel. 05351/40955
haraldspitzer@t-online.de

Beauftragter für Fiuggi

Thomas Wendt
Zum Stüh 11
Tel. 05356/912560
wendy.barmke@t-online.de

Beauftragte für Haldensleben

Susanne Otto
Böttcherstr. 29
Tel. 05351/5384330
therese71@web.de

Beauftragte für Mondeville und Vitré

Monika Bartels-Röker
Schweriner Straße 23
Tel. 05351/399681
m.bartels-roeker@t-online.de

Beauftragter für Orastie

Hans-Jürgen Schünemann
Barmker Str. 17
Tel. 05351/34137
ob.emmerstedt@t-online.de

Beauftragter für Swetlogorsk

André Lindner
Am Bötschenberg 4
Tel. 05351/585120
info@pbh-hvhs.de

Beauftragte für Jugendbegegnungen

Daniela Meyer
Walpurgisstraße 10
Tel. 0177 4664767
meyer_daniela@mein.gmx

Bürgermeister, beratendes Mitglied

Wittich Schobert
Markt 1
Ansprechpartnerin: Solvei Strauss
Tel. 05351/17-1221
solvei.strauss@stadt-helmstedt.de

Ratsmitglied als Beisitzerin

Alexandra Girod
Dessauer Straße 11
Tel. 0170 6603044
alexandra.girod@gmx.de

Ratsmitglied als Beisitzerin

Margrit Niemann
Kastanienweg 16
Tel. 05351/42930
mg.niemann@t-online.de

Ratsmitglied als Beisitzerin

Karin Wendt
Haldenweg 1a
Tel. 05351/42100
pkwendt@t-online.de

Eggesteins Tod verbreitete sich in Swetlogorsk wie ein Lauffeuer. Die örtliche Presse würdigte ihn in einem Nachruf als „aufrichtigen Freund von Swetlogorsk“. Für Scherrieble ist das keine Überraschung: Nur wenige Stunden nach Eggesteins Tod sei er selbst per Nachricht aus der Partnerstadt informiert worden. „Jürgen Eggestein hat den Kontakt immer gepflegt – auch nach seiner offiziellen Zeit als Städtebeauftragter. Bis zuletzt war er Ehrenmitglied im HPV“, so Scherrieble. Eggesteins Wirken habe die Städtepartnerschaft auf menschlicher Ebene tief geprägt – in einem Bewusstsein für deren Komplexität.

Partnerschaft auf Eis – aber nicht vergessen

Die offiziellen Aktivitäten mit Swetlogorsk liegen aktuell auf Eis – vor dem Hintergrund der belarussischen Haltung im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. In „beiderseitigem Einvernehmen“, wie Scherrieble betont, ruhen die Kontakte derzeit. Doch die Anteilnahme in beiden Städten am Tod Eggesteins verdeutlicht: Die Verbindung besteht weiter. „Zurzeit warten beide Seiten ab – aber wir vergessen einander nicht. Das ist die Stärke dieser Partnerschaft, ganz im Sinne Jürgen Eggesteins“, so Scherrieble.

Der Helmstedter Verein verliert nicht nur einen Ehrenamtlichen – sondern einen Brückenbauer, Diplomaten der Menschlichkeit und treuen Freund.



Kontakt

HPV c/o Stadt Helmstedt
Markt 1
38350 Helmstedt

Telefon 05351/17-1221
info@hpv-online.de
www.hpv-online.de



Instagram:
[www.instagram.com/
staedtepartnerschaften_he](https://www.instagram.com/staedtepartnerschaften_he)